

US-Hilfsorganisation GHF startet Bemühungen zur Hilfe im Gazastreifen

Die GHF hat mit US-Unterstützung im Gazastreifen Hilfsgüter verteilt, während die Hamas die Arbeit blockiert.



Gazastreifen, Palästinensische Gebiete - Die Gaza Humanitarian Foundation (GHF), eine von den USA unterstützte Hilfsorganisation, hat heute offiziell ihre Arbeit im Gazastreifen begonnen. Der Einsatz erfolgt in einem äußerst schwierigen Umfeld, insbesondere vor dem Hintergrund von Drohungen der islamistischen Hamas gegen humanitäre Helfer. Die GHF hat sich zum Ziel gesetzt, der Bevölkerung dringend benötigte Lebensmittel zur Verfügung zu stellen, während die humanitäre Lage in der Region katastrophal bleibt. Am Montag wurden bereits Lastwagenladungen mit Nahrungsmitteln an sicheren Verteilungsstellen geliefert, und weitere Hilfslieferungen sind für Dienstag angekündigt, wie [t-online.de](https://www.t-online.de) berichtet.

Die Grpndung der GHF wurde als Reaktion auf den internationalen Druck auf Israel ins Leben gerufen, um die Blockade von Hilfslieferungen zu adressieren. Angesichts dieser Situation hat die GHF die Drohungen der Hamas verurteilt, die die Durchfphrung humanitærer Arbeiten zu behindern versuchte. Israel beschuldigt die Hamas zudem, internationale Hilfslieferungen abzufangen; die Hamas selbst hat diese Vorwprfe jedoch zurpckgewiesen. Am Sonntag trat der geschæftsfphrende Direktor Jake Wood zurpck und begrpndete dies mit der Unfæhigkeit der Organisation, unabhængig nach humanitæren Prinzipien zu arbeiten.

Erste Hilfslieferungen und Herausforderungen

Die GHF verteilte die ersten Hilfsgpter an die Bewohner des Gazastreifens. Obwohl die Organisation keine Angaben zur Menge der verteilten Lebensmittel machte, sind Fotos von Anwohnern mit den Paketen aufgetaucht. Berichte pber Verzøgerungen bei der Øffnung von Verteilzentren aufgrund logistischer Schwierigkeiten wurden ebenfalls bekannt. Laut [zeit.de](#) stellt dieses Verteilzentrum die Hauptverteilstelle der Hilfe dar, die in Betrieb genommen wurde, um den pber zwei Millionen Bewohnern des Gazastreifens, die nach einer fast dreimonatigen Blockade in einer angespannten Lage sind, einen Zugang zu Nahrungsmitteln zu ermøglichen.

Die israelische Regierung hat die Blockade vor kurzem gelockert, jedoch wird die neue Verteilstrategie von den UN und anderen Organisationen kritisiert. Diese Strategie beinhaltet pberprpfungen der Familien auf Verbindungen zur Hamas, was fpr viele Bedprftige weitreichende Anreisen bedeutet und sie im Kriegsgebiet gefæhrtet. Besonders æltere und kranke Menschen kønnten die geforderten Wege nicht bewæltigen. Hinsichtlich der Finanzierung und der Struktur der GHF sind viele Fragen offen, da die Organisation aus ehemaligen humanitæren, staatlichen und militærischen Mitarbeitern bestehen soll.

Die humanitäre Lage im Gazastreifen

Die Lage im Gazastreifen bleibt angespannt. Mehr als 2,2 Millionen Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Insbesondere die Kinder sind stark betroffen, denn mehr als 70.000 von ihnen sind akut mangelernährt und benötigen dringend medizinische Versorgung, wie UNICEF Deutschland berichtet. Die deutsche Organisation Deutsches Rotes Kreuz, Caritas und Diakonie Katastrophenhilfe haben ebenfalls Hilfsgüter im Gazastreifen im Blick und hoffen, diese schnell verteilen zu dürfen. Die benötigten Materialien umfassen unter anderem Milchpulver, Mehl, Dosennahrung und Wasser.

Obwohl Israel Hilfslieferungen wieder zulässt, bleibt die Sicherheit ein zentrales Problem für die Hilfsorganisationen. Über 400 humanitäre Helfer kamen im Gazastreifen bereits durch Kampfhandlungen ums Leben. Daher sind sichere humane Zonen unerlässlich, um die Verteilung von Hilfsgütern zu gewährleisten, sodass die betroffenen Menschen in dieser kritischen Zeit Unterstützung erhalten können, wie [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de) berichtet.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Gazastreifen, Palästinensische Gebiete
Quellen	• www.t-online.de • www.zeit.de • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net